

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

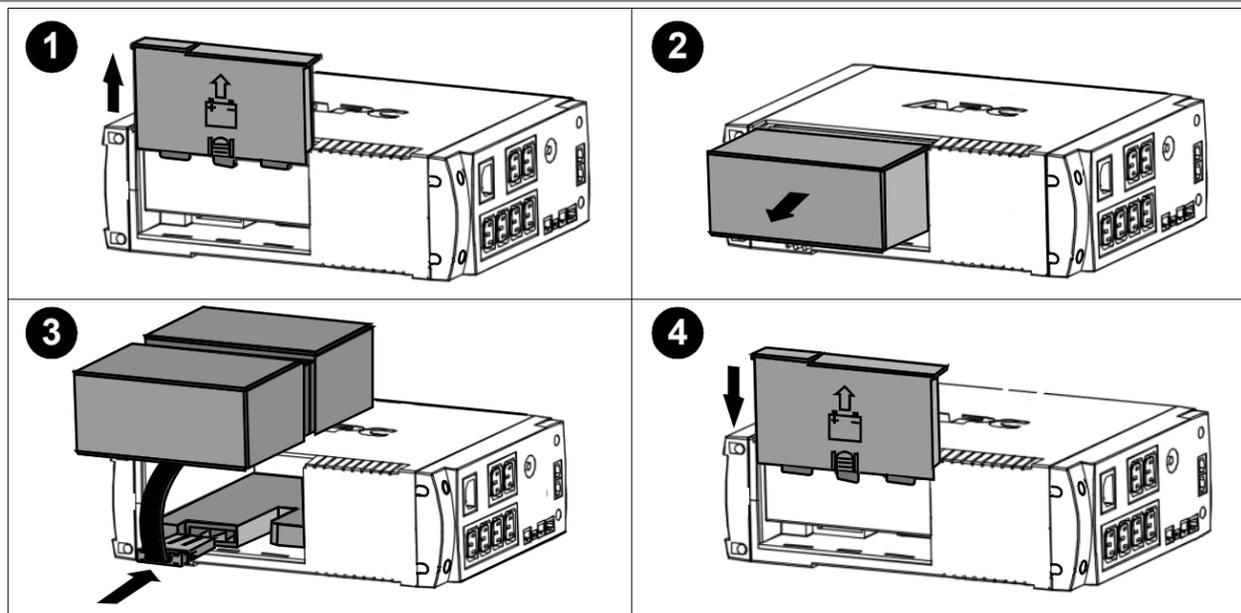
Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Back-UPS lässt sich nicht einschalten.	Back-UPS nicht an Netzsteckdose angeschlossen.	Nachprüfen, ob Stecker der Back-UPS einwandfreien Kontakt mit Netzsteckdose hat.
	Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter an der Rückseite wieder hineindrücken. Back-UPS einschalten und Geräte einzeln nacheinander anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, das entsprechende Gerät von der Back-UPS trennen.
	Netzstrom entspricht nicht den Eingangswerten.	Umschaltgrenzspannung und Empfindlichkeit nachjustieren. Siehe <i>Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit</i> .
	Internes Akku-Modul nicht angeschlossen.	Akku-Modul anschließen (siehe <i>Akku-Modul anschließen</i>).
Back-UPS liefert bei Stromausfall keinen Strom an wichtige Geräte.	Gerät wurde an Überspannungsschutz-Steckdose angeschlossen.	Gerätestecker von Steckdose „Surge Only“ abnehmen und an Steckdose „Battery Backup“ anschließen.
Back-UPS gibt Akkustrom ab, obwohl Netzspannung anliegt.	Trennschalter (Sicherungsautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter an der Rückseite wieder hineindrücken. Back-UPS einschalten und Geräte einzeln nacheinander anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, das entsprechende Gerät von der Back-UPS trennen.
	Netzstrom entspricht nicht den Eingangswerten.	Umschaltgrenzspannung und Empfindlichkeit nachjustieren. Siehe <i>Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit</i> .
Back-UPS liefert nicht für die erwartete Zeit Notstrom.	Back-UPS überlastet.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden (Drucker, Scanner), an der Zusatzsteckdose anschließen (nur Überspannungsschutz, kein Akkustrom).
	Akku-Modul der Back-UPS hatte nach dem letzten Stromausfall nicht genügend Zeit, um sich voll aufzuladen.	Akku-Modul 8 Stunden lang aufladen. Wenn der Akku nicht voll aufgeladen ist, reicht der Akkustrom des Back-UPS nicht für die volle Nutzungszeit.
	Akku ist verbraucht.	Akku-Modul auswechseln (siehe <i>Bestellen eines Ersatz-Akku-Moduls</i>).
Rote Anzeigelampe „Akku wechseln“ blinkt. Grüne Netzstromlampe leuchtet.	Internes Akku-Modul nicht angeschlossen.	Akku-Modul anschließen (siehe <i>Akku-Modul anschließen</i>).
Rote Anzeigelampe „Akku wechseln“ leuchtet.	Akku ist verbraucht.	Akku-Modul auswechseln (siehe <i>Bestellen eines Ersatz-Akku-Moduls</i>).
Rote Überlastlampe leuchtet oder blinkt.	Angeschlossene Geräte verbrauchen mehr Strom, als die Back-UPS liefern kann.	Ein oder mehrere Geräte statt an Akku-Steckdosen an Überstromschutz-Steckdosen (ohne Akkustrom) anschließen.
Grüne Netzstromlampe leuchtet, und alle anderen Lampen an der Frontblende blinken.	Interne Störung der USV.	Bitte mit APC-Kundendienst in Verbindung setzen (siehe <i>Kontaktinformationen</i>).

BESTELLEN EINES ERSATZ-AKKU-MODULS

Die Akku-Module haben eine durchschnittliche Lebensdauer von 3 bis 6 Jahren. Bei häufigen Stromausfällen und hohen Umgebungstemperaturen ist die Lebensdauer entsprechend kürzer. Bestellnummer: **RBC32**. Bitte verbrauchte Module zum Recycling geben.



AUSWECHSELN DES AKKU-MODULS



TECHNISCHE DATEN

Merkmal	Technische Daten
Eingangsspannung Netz (Standardeinstellungen)	176 - 294 V~
Automatische Spannungsregelung (AVR)	±12%
Eingangsfrequenz Netz	47 - 63 Hz (automatische Erkennung)
Wellenform Akkustrom	stufenapproximiert
Maximale Last	800 VA - 540 W
Typische Wiederaufladezeit	8 Stunden
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 bis 40 °C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-5 bis 45 °C
Relative Luftfeuchte Betrieb/Lagerung	0 - 95 % nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	23 x 10 x 32 cm
Gewicht	9,3 kg
Transportgewicht	9,9 kg
Entstörung nach	EN 50091-1, EN 60950, EN 50091-2, EN 61000-3-2, EN 6100-3-3, EN 55022 Kategorie B
Betriebszeit bei Akkuspeisung	Siehe http://www.apc.com/product

NACHJUSTIEREN VON UMSCHALTGRENZSPANNUNG UND ÜBERSPANNUNGSEMPFINDLICHKEIT

Wenn sich herausstellt, dass die Back-UPS oder daran angeschlossene Geräte zu empfindlich auf die Eingangsspannung reagieren, sollte eventuell die Umschaltgrenzspannung anders eingestellt werden. Dies ist ein sehr einfacher Vorgang, zu dem lediglich die Taste an der Vorderseite der Back-UPS betätigt werden muss. Die Umschaltgrenzspannung wird wie folgt eingestellt:

- Schließen Sie die Back-UPS am Stromnetz an. Die Back-UPS befindet sich jetzt im Standby-Betrieb (keine der Anzeigelampen leuchtet).
- Drücken Sie 10 Sekunden lang auf die Taste an der Vorderseite des Gerätes. Alle Anzeigelampen der Back-UPS beginnen zu blinken und bestätigen damit, dass das Gerät in die Programmierbetriebsart übergeht.
- Die Back-UPS zeigt daraufhin nach dem in der Tabelle wiedergegebenen Schema die zur Zeit gültige Überspannungsempfindlichkeit an.

Blinkende Anzeigelampen	Empfindlichkeits-einstellung	Eingangsspannungsbe-reich (bei Netzan-schluss)	Zu verwenden, wenn ...
1 (gelb)	niedrig	156 - 300 V~	... die Eingangsspannung extrem niedrig oder hoch ist. Für Rechner nicht zu empfehlen.
2 (gelb und rot)	mittel (Werkseinstellung)	176 - 294 V~	... die Back-UPS häufig auf Akkustrom umschaltet.
3 (gelb, rot und rot)	hoch	176 - 288 V~	... ein angeschlossenes Gerät empfindlich auf Spannungsschwankungen reagiert (empfohlen).

- Um das Gerät auf die niedrige Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe Lampe blinkt.
- Um das Gerät auf die mittlere Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und die rote Lampe (zweite und dritte Lampe von oben) blinken.
- Um das Gerät auf hohe Empfindlichkeit einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und beide rote Lampen (die unteren drei Lampen) blinken.
- Wenn Sie die bestehende Empfindlichkeitseinstellung unverändert beibehalten wollen, drücken Sie die Taste, bis die grüne Lampe blinkt.

KUNDENSERVICE

Sollte die Back-UPS in defektem Zustand eintreffen, bitte das Transportunternehmen verständigen.

Sollte die Back-UPS reparaturbedürftig sein, bringen Sie sie bitte nicht zum Händler zurück. Verfahren Sie statt dessen folgendermaßen:

- Lesen Sie im Abschnitt „Beheben von Störungen“ nach, ob sich das Problem eventuell auf einfache Weise beseitigen lässt.
- Ist dies nicht der Fall, suchen Sie bitte folgende Website auf: <http://www.apc.com/support/>.
- Lässt sich das Problem anhand der dortigen Hinweise ebenfalls nicht beheben, wenden Sie sich an den APC-Kundendienst.
- Notieren Sie vorher bitte die Modell- und die Seriennummer des Gerätes sowie das Kaufdatum. Bitte richten Sie sich darauf ein, das Problem unter telefonischer Anleitung eines APC Kundendiensttechnikers direkt zu beheben.

GARANTIE

Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum. Im Normalfall wird das eingesendete Mängelgerät gegen ein im Werk generalüberholtes Gerät ausgetauscht. Kunden, die unbedingt das Originalgerät zurückerhalten müssen, weil es mit einem Sachnummernschild versehen ist und einem Abschreibungsplan unterliegt, müssen dies bereits bei der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst angeben. APC veranlasst nach Eingang des reklamierten Gerätes bei der zuständigen Reparaturwerkstätte, dass das Ersatzgerät abgeschickt wird. Im Bedarfsfall kann – nach Vorlage einer gültigen Kreditkartennummer – auch ein gleichzeitiger Versand erfolgen. Die Kosten des Versands vom Kunden zu APC trägt der Kunde. APC übernimmt die Frachtkosten für die Rücksendung des Ersatzgerätes an den Kunden.

KONTAKTINFORMATIONEN

Technische Kundenbetreuung	http://www.apc.com/support
Internet	http://www.apc.com esupport@apcc.com
Ostasien	(+65) 3896 823
Deutschland	0800 1801227
Europa / Nahost / Afrika	+ 353 91 702020
USA/Kanada	+ 1 401 789 5735
weltweit	+1.401.789.5735